

**Einwohnerversammlung im Stadtbezirk Ricklingen
am Dienstag, 14. Juli 2015, 19 Uhr,
im Freizeitheim Ricklingen**

(Die letzte Einwohnerversammlung im Stadtbezirk Ricklingen fand am
27. September 2012 statt)

Stadtteile:

Ricklingen

Oberricklingen

Bornum

Mühlenberg

Wettbergen

Bericht über den Stadtbezirk Ricklingen

1. Charakter und Profil: Beschreibung des Stadtbezirks Ricklingen

Der Stadtbezirk Ricklingen liegt im Südwesten Hannovers und besteht aus den fünf Stadtteilen Bornum, Mühlenberg, Oberricklingen, Ricklingen und Wettbergen. Bornum und die beiden Ricklinger Stadtteile wurden 1920 nach Hannover eingemeindet, Mühlenberg entstand als Großwohnsiedlung in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts und feiert in diesen Tagen das 50jährige Bestehen. Die Gemeinde Wettbergen wurde am 1. März 1974 ein Stadtteil von Hannover.

2. Demografische Daten

Zum 1.1.2015 lebten in diesem Stadtbezirk 44.582 Personen. Dies sind 469 Personen mehr als ein Jahr zuvor und entspricht etwa 8,4% der Einwohnerinnen und Einwohner der Landeshauptstadt Hannover. Im Vergleich zur letzten Einwohnerversammlung 2012 ist die Bevölkerung sogar um 1175 Personen gewachsen. Dies ist eine Steigerung von 2,7 % in knapp drei Jahren. Damit ist Ricklingen zur Zeit der **drittgrößte** Stadtbezirk unserer Stadt. Insgesamt wird der Stadtbezirk bis zum Jahr 2025 einen Bevölkerungszuwachs von 1,9 % erfahren, wobei nach dieser Prognose der Stadtteil Ricklingen mit 4,9 % am stärksten wachsen wird.

3. Zufriedenheitsanalysen

Im Jahr 2011 wurde eine Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner in Hannover zur Wohn- und Lebensqualität durchgeführt.

Dabei wurden im Stadtbezirk am häufigsten die Nähe zu Grün- und Erholungsflächen sowie die guten Verkehrsanbindungen positiv erwähnt. Insgesamt hat die Umfrage ergeben, dass die Menschen aus dem Stadtbezirk Ricklingen sehr gern in ihrem Stadtbezirk und in Hannover leben.

4. Engagement der Bürgerinnen und Bürger im Stadtbezirk

Bevor ich zum bürgerschaftlichen Engagement hier im Stadtbezirk komme, erlauben Sie mir ein paar allgemeine Bemerkungen über die Bedeutung von bürgerschaftlichem Engagement für die Stadtgesellschaft:

Bürgerschaftliches Engagement ist gekennzeichnet von Lebendigkeit und Mannigfaltigkeit an Projekten, Initiativen und Aktivitäten. Es benötigt das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure der lokalen Gesellschaft. Zugleich muss dieses Bürgerengagement dauerhaft verankert werden.

Bürgerschaftliches Engagement kann aber nicht einfach veranlasst und verordnet werden. Es bedarf zu seiner Entwicklung eines Klimas der **Wertschätzung und Anerkennung** durch Politik und Verwaltung, gemeinnützigen Organisationen, Vereinen und Unternehmen. Die gesellschaftlich verpflichtende Aufgabe unserer Stadt ist dabei, das Bürgerengagement zu **ermöglichen, anzuregen und zu sichern**.

Für Hannover bedeutet dies, dass etwa 100.000 Menschen freiwillig engagiert sind und etwa 80.000 Stunden pro Tag Einsatz leisten.

Damit komme ich zum ausgeprägten bürgerschaftlichen Engagement hier im Stadtbezirk. Dazu nenne ich ein paar Beispiele, ohne dass daraus ein Anspruch auf Vollständigkeit abzuleiten wäre.

Bürgerschaftliches Engagement in den einzelnen Stadtteilen

Ricklingen / Oberricklingen:

Stadtteilrunde, hier treffen sich viermal jährlich Vertreter verschiedener städtischer Bereiche, der Schulen, der Kindertagesstätten, der Kirchen, der Parteien und der Polizei. Es werden stadtteilrelevante Themen besprochen und Termine abgestimmt.

Die **Interessengemeinschaft Ricklingen** kümmert sich u.a. um die Belange der Kaufleute, sorgt in Zusammenarbeit mit der Stadt für die Weihnachtsbeleuchtung auf dem Ricklinger Stadtweg.

Arbeitsgemeinschaft Ricklinger Vereine, zählt derzeit 38 Vereine als Mitglieder, veranstaltet u.a. alle zwei Jahre den „Tag der Ricklinger“, den ich in diesem Jahr am 27. Juni eröffnen durfte, sowie alljährlich im ersten Quartal als Jahresauftaktveranstaltung das „Beeke-Frühstück“.

Das **Deichgrafen-Collegium Ricklingen** veranstaltet u.a. einmal jährlich das Deichfest.

Der **Oberricklinger Butjerbrunnen-Verein** veranstaltet u.a. alle zwei Jahre das Butjerbrunnenfest und einmal im Jahr einen Weihnachtsmarkt auf dem Butjerbrunnenplatz.

Arbeitskreis Butjerbrunnenplatz, hat sich 2011 gebildet, plant und führt verschiedene Aktionen zur Belebung des Platzes durch. Dem Arbeitskreis gehören das Stadtbezirksmanagement, Vertreter der Parteien, der Polizei, der Feuerwehr, Geschäftsleute, Lehrerinnen und Lehrer sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger an.

Der **Nachbarschaftsrat zum Flüchtlingswohnheim Munzeler Straße 25** arbeitet seit Herbst 2012 erfolgreich für die dort lebenden Bewohnerinnen und Bewohner. Darüber hinaus ist das Wirken dieses Nachbarschaftsrats Vorbild für ähnliche Zusammenschlüsse in anderen Stadtbezirken.

Bornum / Mühlenberg / Wettbergen:

Stadtteilrunde wie in Ricklingen / Oberricklingen

Der **Verband Wettberger Vereine** zählt derzeit ca. 20 Vereine als Mitglieder, veranstaltet alle zwei Jahre das Stadtteilstfest Wettbergen, das gerade wieder einmal am vergangenen Wochenende erfolgreich durchgeführt wurde.

Die **Arbeitsgemeinschaft der Mühlenberger und Bornumer Vereine und Verbände** veranstaltet u.a. jährlich eine Jux-Pokal-Rallye und organisiert einen großen Neujahrsempfang.

Die **Interessengemeinschaft Mühlenberg** kümmert sich u.a. um das Osterfeuer und den Weihnachtsbaum am Mühlenberg.

Der **Bornumer Stadtteil- und Kulturverein** organisiert u. a. jährlich das Stadtteilstfest in Bornum.

Gesamter Stadtbezirk:

Stadtbezirkliches Netzwerk Senioren, tagt viermal im Jahr unter großer Beteiligung der Institutionen, hat u.a. die Broschüre Leben im Stadtbezirk, Angebote für Seniorinnen und Senioren, herausgegeben.

Kinder und Jugend AG, hier werden die Maßnahmen, Planungen und Vorgehensweisen für die Kinder und Jugendarbeit im Stadtbezirk besprochen. Teilnehmer: KSD, Freie Träger, Diakonie, Jugendbildungskoordinatorin.

Integrationsbeirat Ricklingen:

Der Integrationsbeirat hat sich 2009 gebildet und tagt regelmäßig viermal im Jahr. Er besteht aus 12 Mitgliedern mit Migrationshintergrund, 6 Vertretern des Bezirksrates und 3 sogenannten Multiplikatoren. Er beteiligt sich aktiv an den Stadtteilstesten im Stadtbezirk und stellt dort sich und seine Arbeit vor.

Freiwillige Feuerwehren sind aktiv in Bornum, Ricklingen und Wettbergen.

Allen ehrenamtlich Tätigen im Stadtbezirk an dieser Stelle ein herzlicher Dank für die geleistete Arbeit für unser Gemeinwesen!

5. Bildung und Familie

a) Kinderbetreuung

Im Stadtbezirk sind aufgrund der veränderten Bedarfssituation und des Ausbaus der Betreuungsangebote für Unterdreijährige innerhalb der letzten Jahre **85** zusätzliche Betreuungsplätze im **Krippenbereich** eingerichtet worden.

Als Beispiele seien hier erwähnt:

Kita Neue Straße und In der Rehre in Wettbergen

Zum 01.05.2013 nahm die neue 4-gruppige Einrichtung am Standort **In der Rehre** den Betrieb auf. Es erfolgte eine Umbenennung in **Kita Mönchekamp**. In dieser Kindertagesstätte werden 15 Krippenkinder, 35 Kindergartenkinder und 10 Hortkinder betreut.

Am Standort **Neue Straße** wurde die Einrichtung nach Verlagerung der Hortgruppe und einer Kindergartengruppe zum 01.08.2013 um 30 weitere Krippenplätze erweitert.

Kita Canarisweg in Mühlenberg

Die Umwandlung der kleinen Gruppe (5 Krippen- und 15 Kindergartenkinder) in eine reine Krippengruppe zum 01.08.2013 führte zu einer Erweiterung um 10 Krippenplätze und einer Reduzierung von 15 Kindergartenplätzen.

Insgesamt wurde das Kinderbetreuungsangebot im Stadtbezirk um insgesamt **85** Krippenplätze erweitert. Durch die Umstrukturierungen reduzierten sich die Betreuungsangebote um fünf Kindergarten- und zehn Hortplätze.

Aufstockung Betreuungszeiten

Entsprechend der Elternnachfrage wurden die Betreuungszeiten im Kindergartenbereich bedarfsgerecht angehoben. 121 Plätze mit einer Dreiviertel-Betreuung wurden auf eine Ganztagsbetreuung ausgeweitet.

Damit verfügen jetzt **74,3%** der Kindergartenplätze über eine Ganztagsbetreuung. **17,2%** der Kindergartenplätze bieten weiterhin eine Dreivierteltags-Betreuung sowie **8,5%** eine Halbtags-Betreuung an.

Ganztagsschulen und Hortplätze:

Drei der fünf Grundschulen bieten mittlerweile eine Ganztagsbetreuung an. Zusammen mit dem Angebot an Hortbetreuung liegt die Schulkindbetreuung (Stand Oktober 2014) im Stadtbezirk bei 64,1% (städtischer Durchschnitt: 60,8%)

Integrative Plätze:

Es werden zurzeit (Stand Mai 2015) 13 Kindergartenkinder im Stadtbezirk integrativ betreut. Es steht ein Kind auf der Warteliste.

Weitere Entwicklungen

Kita Sausewind

Am 01.08.2015 startet die von einer Elterninitiative gegründete neue Einrichtung an der Göttinger Chaussee 109 mit insgesamt 25 neuen Kindergartenplätzen.

In der **Bergfeldstraße** in Wettbergen am Schnittpunkt zu Oberricklingen ist der Bau einer neuen 5-gruppigen Kindertagesstätte geplant. Nach derzeitiger Planung werden hier zwei Krippengruppen (30 Kinder), zwei Kindergartengruppen (50 Kinder) und eine altersübergreifende Gruppe (5 x Krippe, 15 x Kiga) vorgesehen. Der Container der Kita Levester Straße muss aufgegeben werden. Die Gruppe mit 20 Kindergartenkindern wird in die neue Einrichtung übergehen. Fertigstellung: voraussichtlich 2018.

Am Standort **Beckstraße** im Stadtteil Mühlenberg ist der Bau einer 8-gruppigen Kindertagesstätte vorgesehen. Hier sind zurzeit zwei Krippengruppen (30 Kinder), vier Kindergartengruppen, davon eine integrative Gruppe (max. 80 Kinder) und zwei Hortgruppen (40 Kinder) geplant. Die Wohnungskita Canarisweg 21 mit zwei Kindergartengruppen und zwei Hortgruppen wird dann aufgegeben und in die neue Einrichtung überführt. Fertigstellung: voraussichtlich 2018.

b) Schulen

Grundschulen

Im Stadtbezirk konnten mittlerweile die **Grundschulen Wettbergen, Henning-von-Tresckow-Schule und Wilhelm-Busch-Schule** zu offenen Ganztagsschulen umgewandelt werden. Bei allen drei Schulen gibt es eine ausgesprochen große Akzeptanz und positive Rückmeldungen aus der Elternschaft. Belegt wird dies auch durch die z. T. enorme Steigerung der Teilnehmezahlen:

Seit dem Start des Ganztagsbetriebes sind die Teilnehmezahlen an den Schulen um etwa **60 %** gestiegen.

Die vierzügige **Grundschule Mühlenberg** hat im Schulgebäude auch eine Hortbetreuung und eine Kindertagesstätte. Aufgrund steigender Schülerzahlen, die zu räumlichen Engpässen im Schulgebäude führen, wird zum kommenden Schuljahr 2015/16 eine mobile Raumeinheit aufgestellt.

Die Grundschule Mühlenberg ist für den Ganztagsausbau vorgesehen. Da zum Schuljahresbeginn 2015/16 nicht alle baulichen Erweiterungskomponenten, die für eine

Schule im Ganztagsbetrieb erforderlich sind, hergerichtet werden konnten, wird der Ganztagsbetrieb zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Die **Grundschule Stammestraße** befindet sich im Stadtteil Ricklingen. Der Standort ist 2011/2012 komplett saniert worden. Das Konzept für den Ausbau zur Ganztagschule ist beschlossen. Neben den ganztagspezifischen Mehrbedarfen wie Mensa und Freizeitbereich werden auch allgemeine Unterrichtsräume, Differenzierungsräume sowie die inklusionsbedingten Räume - Pflegeraum und Therapieraum - geschaffen.

Die Bauarbeiten für den Ganztagsbetrieb beginnen voraussichtlich im November 2015. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für Dezember 2016 geplant. Diese Maßnahmen werden rund **5,6 Millionen Euro** kosten.

Die knapp vierzügige **Wilhelm-Busch-Schule** befindet sich im Stadtteil Oberricklingen und ist seit dem 01.08.2013 Ganztagschule. Zur Unterstützung des Ganztagsbetriebs wurde im Frühjahr 2015 mit dem Anbau einer Mensa und Freizeitbereichen für ca. **3 Millionen Euro** begonnen. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für Sommer 2016 geplant.

Im Schulgebäude wird zusätzlich eine Hortbetreuung angeboten.

Die Toilettenanlagen in dem Neubau werden im Rahmen eines Schülerprojektes künstlerisch gestaltet. Die Schule hat auch zwei Spielgerätecontainer und neue Fahrradbügel erhalten.

Weiterführende Schulen

Die **Peter-Ustinov-Hauptschule** hat eine neue Teeküche bekommen. Die Aula und zwei Toilettenanlagen sind im Rahmen eines Kunstprojektes verschönert worden. Die Pausenhalle soll mit Sitzgelegenheiten ausgestattet werden. Der Innenhof wird überplant und aufgewertet.

Die **Johannes-Kepler-Realschule** in Oberricklingen hat eine neue Cafeteria und eine neue Teeküche bekommen. Die elektrischen Leitungen im Werkraum werden in den Sommerferien erneuert.

Die **Förderschule Martin-Luther-King** in Oberricklingen ist 2014 sicherheitstechnisch auf den neuesten Stand gebracht worden. Im Zuge der Einrichtung eines Förderzentrums wurde die Hausmeisterwohnung aufwändig umgebaut und der schulischen Nutzung zugeführt.

Die Förderschulen **Martin-Luther-King-Schule, Astrid-Lindgren-Schule und Ihmeschule** wurden zum 01.08.2013 am Schulstandort der Martin-Luther-King-Schule zusammengelegt.

Zur IGS Mühlenberg komme ich später noch.

c) Jugendarbeit

Seit Januar 2015 wird das Stadtbezirkskonzept, das von der sozialräumlichen Koordinierungsrunde Ricklingen ab 2013 im Rahmen der Neuorganisation der Kinder- und Jugendarbeit erarbeitet worden ist, umgesetzt. Das Stadtbezirkskonzept ist die Arbeitsgrundlage für die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtbezirksverbund. Es begründet zum einen die Ausrichtung der einzelnen Angebote sowie Projekte, zum anderen deren Gesamtzusammenhang und die entsprechenden Kooperationsbezüge im Stadtbezirksverbund.

Durch die Einrichtung der sozialräumlichen Koordinierungsrunde im Rahmen der Neuorganisation der Kinder- und Jugendarbeit 2013 wurde für den Stadtbezirk ein Gremium geschaffen, in dem die MitarbeiterInnen der offenen Kinder- und Jugendarbeit Absprachen zur Optimierung der Angebote im gesamten Stadtbezirk treffen können. Damit werden die

Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im gesamten Gemeinwesen des Stadtbezirks optimal vertreten.

Im Stadtbezirk Ricklingen befinden sich zehn Einrichtungen mit dem Schwerpunkt offener Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Daneben bieten zwei Nachbarschaftstreffs und ein Projekt vom VSE (Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen) ebenfalls Aktivitäten für Kinder und Jugendliche an. Die Einrichtungen verteilen sich auf alle fünf Stadtteile und werden von unterschiedlichen Trägern betrieben.

Ihre Praxis ist im Wesentlichen durch die Methodik der „Offenen-Tür-Arbeit“ bestimmt. Kennzeichen dieser Arbeit ist die Beziehungsarbeit und der Zugang zur Teilhabe an den Angeboten. Wie in allen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit gelten in der Offenen Arbeit die Maxime der Freiwilligkeit der Teilnahme und der freie und niederschwellige Zugang. Dabei nehmen die Einrichtungen der Nachbarschaftsarbeit und vom VSE insofern eine Sonderrolle ein, als dass sie neben den Angeboten für Kinder und Jugendliche gemeinwesenorientierte Arbeitsansätze verfolgen und ihre Angebote sich auch an Erwachsene - insbesondere Eltern - richten.

d) Seniorenarbeit

Der **Pflegestützpunkt** am Ricklinger Stadtweg wird besonders von Ratsuchenden aus Ricklingen (74% in 2014) sehr gut angenommen. Das ist sicherlich auch der zentralen Lage und der Barrierefreiheit zu verdanken. Besonders der Personenkreis der 65-75jährigen Seniorinnen und Senioren sucht die Beratung vorrangig für sich persönlich. Besonders positiv wird dabei die kostenlose Beratung bewertet sowie die ebenfalls kostenlose Weitergabe von Informationsmaterial.

Im **Quartier Mühlenberg** bestand noch Bedarf an einem Angebot für russischsprachige SeniorInnen. Es konnte ein kostenloses Angebot „Bewegungsübungen für russischsprachige SeniorInnen“ initiiert werden. Die Gruppe trifft sich regelmäßig donnerstags.

Der **Generationenspielplatz** wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern intensiv genutzt, die bei gutem Wetter mit ihren Gymnastikgruppen dort trainieren. Spaß macht ihnen dort auch der Austausch mit anderen Nutzern.

Darüber hinaus wurde für den Stadtbezirk ein Nahversorgungsflyer erstellt, der von den Seniorinnen und Senioren gut angenommen wird.

6. Freizeit und andere Aktivitäten im Stadtbezirk

Die gute Lage im Südwesten Hannovers prägt den Stadtbezirk. Für alle Einwohnerinnen und Einwohner sind Grün- und Erholungsflächen in kurzer Zeit zu erreichen. Liebevoll gepflegte Kleingartenanlagen, die Ricklinger Kiesteiche, das Ricklinger – und das Wettberger Holz, die parkartigen Grünflächen am Mühlenberg oder auch das Regenrückhaltebecken in Bornum laden zum Spaziergehen oder zum Verweilen ein. Dies sind nur einige Beispiele für ein vielfältiges Erholungsangebot im Stadtbezirk.

Das vom **Schwimmverein Aegir** betriebene Ricklinger Freibad bietet - unmittelbar an den Kiesteichen gelegen – ein schönes Ambiente. Hier wurden seit Herbst letzten Jahres das Nichtschwimmer- und das Kinderplanschbecken von Grund auf erneuert. Die Kosten von bis zu 620.000 € werden von der Stadt der Aegir Bad Betriebs GmbH als Bauherrin im Rahmen einer Zuwendung zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten werden in diesen Tagen abgeschlossen sein.

Ein breites Spektrum von Sportarten wird den Einwohnerinnen und Einwohnern in den zahlreichen Sportvereinen im Stadtbezirk angeboten.

Darüber hinaus bieten das Freizeitheim Ricklingen und das Freizeit- und Bildungszentrum Mühlenberg „Weiße Rose“ ein vielfältiges Angebot. In diesen beiden Einrichtungen sind auch die jeweiligen Stadtbibliotheken Ricklingen und Mühlenberg ansässig. Die Ricklinger Stadtbibliothek feiert im September das 50jährige Bestehen.

7. Bauliche Entwicklung

Realisierte und geplante Projekte

Ricklingen

Öffentliche Gebäude, Infrastruktur, Verkehr

Die **Deichverlängerung** im Stadtteil Ricklingen und die Verbreiterung des Abflussquerschnitts für die Ihme unter der Benno-Ohnesorg-Brücke am Schwarzen Bären und den Ihmeabgrabungen führen zu einer erheblichen Entspannung des Überschwemmungsrisikos für Ricklingen. Die Verlängerung des Deiches im Bereich Kneippweg bis zum Südschnellweg, ebenso wie die Verstärkung und Erneuerung der Mauer des Michaelisfriedhofs und die Deicherhöhung am Studentenwohnheim sind bereits abgeschlossen. Die Erhöhung und Verstärkung der Schutzmauern im Bereich Papehof und Edelhof ist in Vorbereitung und soll im nächsten Jahr fertiggestellt sein.

Der **Ricklinger Stadtweg** hat nun einige Baustellenphasen hinter sich. Der Bau der Hochbahnsteige war 2012 weitgehend abgeschlossen. Für diese Baumaßnahmen musste der große Schmutzwassersammler im Stadtweg erneuert werden, was zu besonders großen Beeinträchtigungen geführt hatte. Inzwischen konnten auch die erneuerten Nebenanlagen, Gehweg, Parkbuchten und Fahrradbedarfsstreifen in Gebrauch genommen werden. Der Straßenraum hat gestalterisch gewonnen. Das neue Profil mit der Radverkehrsführung vor den Parkplätzen hat sich bewährt.

Von Juli 2015 bis Oktober 2015 plant die infra, im Ricklinger Stadtweg im Abschnitt zwischen der Einmündung „Auf der Papenburg“ und dem „Henckellweg“ eine Gleiserneuerung durchzuführen. Die Erneuerung des stadtauswärtigen Gleises soll auf einer Länge von ca. 116 m ab „Auf der Papenburg“, die des stadteinwärtigen Gleises auf der gesamten Strecke von ca. 359 m erfolgen.

Da die Anwohner des Ricklinger Stadtweges seit 2003, insbesondere durch größere Baumaßnahmen des ÖPNV, immer wieder erhebliche Einschränkungen in der Erreichbarkeit ihrer Grundstücke in Kauf nehmen, hat die Verwaltung die infra aufgefordert, durch einen verstärkten Arbeitseinsatz die Maßnahmen nicht erst Anfang Oktober 2015, sondern deutlich früher abzuschließen. Ziel muss es sein, die wesentlichen und verkehrseinschränkenden Arbeiten in den Sommerferien und die Restarbeiten in der ersten Septemberhälfte durchzuführen. Nach einer ersten Rückmeldung der infra werden die Bauarbeiten schneller als ursprünglich geplant umgesetzt.

Ferner hat die Verwaltung die infra aufgefordert, mit den von der Maßnahme betroffenen Geschäftsleuten die Anordnung der Baustelleneinrichtungsflächen und die Erreichbarkeit der Geschäfte abzustimmen.

Umbau der Sportanlage des TuS Ricklingen

In Folge des Deichbaus in Ricklingen wird die Sportanlage des TuS Ricklingen mit Kosten in Höhe von 480.000 € umgebaut. Die Planungen laufen derzeit, mit einem Baubeginn ist für Oktober zu rechnen.

Wohnprojekte

In der **Dannenbergstraße 8** konnte 2014 eine Wohnanlage mit 16 Eigentumswohnungen bezogen werden. Das Hamburger Architekturbüro `coido architects` hat das Gebäude für den Bauträger Fa. Gundlach entworfen. Der Fahrstuhl ist auch für Rollstuhlfahrer konzipiert und die Wohnungen barrierefrei. Der Baukörper fügt sich in den Kontext des Gebäudebestandes ein, setzt aber mit der Gestaltung und dem Fassadenmaterial zeitgemäße Akzente.

Das zweigeschossige Wohnhaus an der **Beekestraße 53** wurden durch ein neues Wohn- und Geschäftshaus ersetzt. Die ersten zwei Ebenen werden zukünftig als Büro genutzt und in den beiden Obergeschossen sind zwei Wohnungen untergebracht. Der Bauherr hat sein Vorhaben mit Rat, Bezirksrat und Verwaltung abgestimmt. Der westliche Auftakt zur Beekestraße hat nun ein städtisches Gesicht erhalten.

Oberricklingen

Öffentliche Gebäude, Infrastruktur, Verkehr

Der Neubau der 4-Gruppen-**Kindertagesstätte am Butjerbrunnenplatz** mit **3 Millionen Euro** Investitionsvolumen wird in diesem Monat in Betrieb genommen werden. Die Stadt hatte von der Thomaskirchengemeinde die ehemaligen Pfarrhäuser erworben. Da sich die beiden Bauten nicht umnutzen ließen, mussten sie einer Neubebauung weichen. Die Kindertagesstätte, die bisher in Containern auf dem Gelände der Grundschule Stammestraße untergebracht ist, wird unter Leitung der Caritas betrieben.

Oberricklingen wird in den nächsten Jahren mit einigen großen Verkehrsbaumaßnahmen belastet werden. Die nördliche **Göttinger Chaussee** ist das erste dieser Vorhaben. Die vorbereitenden Leitungsbauarbeiten für den Umbau der Straße zwischen Ricklinger Kreisel und Wallensteinstraße sind in vollem Gange. Endlich erhält die Chaussee bessere Seitenanlagen für alle VerkehrsteilnehmerInnen und einige Bäume. Im September 2015 wird der Straßenbau beginnen. Im Herbst 2016 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Die Kosten belaufen sich auf ca. **2,2 Millionen Euro**.

Die Entscheidung zum Bau der **B3 Ortsumgehung Hemmingen** hat lange auf sich warten lassen. Nachdem der Planfeststellungsbeschluss nunmehr rechtskräftig ist, wird das Land Niedersachsen noch in diesem Jahr mit den ersten Bauarbeiten für den Ausbau der Umgehungsstraße Hemmingen beginnen. Der Stadtbezirk Ricklingen ist im Bereich der Göttinger Chaussee von dieser Straßenbaumaßnahme betroffen. In einem ersten Schritt soll

zunächst die Göttinger Chaussee eine neue Anbindung an die B3 erhalten, damit die für die Umgehungsstraße erforderliche Brücke, unter der später die Göttinger Chaussee sowie die Stadtbahn verlaufen sollen, gebaut werden kann.

Die **Stadtbahn Linie A** kann - sobald der Verkehr der B3 aus der Ortslage Hemmingens herausgenommen ist - nach Hemmingen verlängert werden. Vom Ricklinger Stadtweg aus wird die Bahn mit zwei Hochbahnsteig-Haltestellen in die Göttinger Chaussee gelegt. Das Planfeststellungsverfahren ist beendet und die Planungen zur Umsetzung laufen. Mit ersten vorbereitenden Maßnahmen soll im Herbst 2015 begonnen werden. Nach Fertigstellung der Verlängerung wird die Linie 7 nach Hemmingen fahren.

Wohnprojekte

In der **Pyrmonter Straße** entstand eine Wohnanlage des Spar- und Bauvereins mit 13 Wohneinheiten, davon 8 als Reihenhaustypen für den Mietwohnungsbestand der Genossenschaft.

Gewerbebauten

Die Erschließung der **Firma Braun** in der Tillystraße soll optimiert werden. Zurzeit läuft ein Planverfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplans, der eine weitere Erschließung der Firmenflächen vom Ricklinger Stadtweg aus vorsieht. In diesem Zusammenhang plant die Stadtentwässerung den Bau eines Regenwasserrückhaltebeckens im Bereich zwischen Roncallihof und Frankfurter Allee.

Energetische Stadtsanierung

Oberricklingen wurde in das Programm energetische Stadtsanierung aufgenommen, dass durch die staatliche Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW mit 65 % und die Stadt mit 35 % finanziert wird. Im Mittelpunkt steht die nachhaltige Energieeinsparung in privaten Haushalten. Mit der Auftaktveranstaltung am 05. Mai 2015 können sich Oberricklinger über zweieinhalb Jahre kostenlos über Energieeinsparung informieren lassen. Das Planungsbüro Plan Zwei berät zu energetischen Sanierungen von privaten Gebäuden, zu Möglichkeiten der Finanzierung und anderen Themen der Energieeinsparung. Oberricklingen wurde für das Programm ausgewählt, weil es hier einen großen Bestand an Einfamilienhäusern gibt, die zwischen 1925 und 1970 entstanden sind und entsprechenden Erneuerungsbedarf haben. Außerdem findet zurzeit ein Generationenwechsel statt. Es ist festzustellen, dass im Bestand deshalb gegenwärtig kräftig umgebaut und erneuert wird..

Bornum

Der **S-Bahn-Haltepunkt** wurde in 2013 als letzter Haltepunkt im Stadtgebiet endlich erneuert.

Die Nahversorgung für einen der kleinsten Stadtteile im Stadtgebiet ist mager. Wohnortnah hat sich nur ein Kiosk in Bornum gehalten. Ein kleiner Penny-Markt im benachbarten Mühlenberg ist im Moment die nächste Versorgungsmöglichkeit mit den Artikeln des alltäglichen Bedarfs.

Der große **Famila-Markt** an der Bornumer Straße ist seit Anfang des Jahres geschlossen. Nach Rücksprache mit der Eigentümerin des Gebäudes soll an dem Standort wieder ein Lebensmittelmarkt nach umfangreichen Umbaumaßnahmen einziehen. Die Verhandlungen mit einem Mieter laufen noch.

Der Neubau eines KFZ-Gutachterbüros und die Neuordnung der Freiflächen des Restaurants Samaria haben das Bild der **Bornumer Straße** weiter verbessert.

Mühlenberg

Quartiersmanagement in Nichtfördergebieten

Bis zur Aufnahme von Mühlenberg in das Programm `Soziale Stadt` wurde hier seitens der GBH und seit 2013 ergänzt durch die Stadt ein Quartiersmanagement (in Nicht-Fördergebieten) eingerichtet für die Nachbarschaftshilfe im Canarisweg und im Ossietzkyring. Das Quartiersmanagement hat zum Ziel, das Zusammenleben zu fördern und verschiedene Angebote zu initiieren und zu koordinieren, wie z. B. Kindermittagstische, Jugendangebote, Beratungen. Nun werden diese Projekte und Aufgaben im Rahmen des Sanierungsprogramms Soziale Stadt weitergeführt.

Soziale Stadt

Das **Quartier Mühlenberg** ist das „jüngste“ Programmgebiet in der Landeshauptstadt Hannover. Es wurde Ende 2014 ins Städtebauförderprogramm `**Soziale Stadt**` aufgenommen.

Seit 1972 wurden durch Städtebauförderung in verschiedenen Programmen bereits 15 Gebiete in Hannover saniert. Der Stadtteil Mühlenberg ist das sechste Soziale Stadt Gebiet, mit dem die Stadt Hannover seit 1998 arbeitet.

Das Besondere an dem Programm ist die enge Verknüpfung der baulichen und sozialen Aspekte, beide Handlungsfelder stehen in engem Zusammenhang und beeinflussen einander. Ein Stadtteil, in dem viele Menschen mit niedrigem Einkommen leben, ist nie ein Stadtteil, in dem hohe Mieten erzielt werden können. Mit niedrigen Mieterträgen halten sich die Vermieter bei der Unterhaltung der Bausubstanz erfahrungsgemäß zurück. In Gebieten mit schlechter Bausubstanz ziehen die Menschen, die sich höhere Mieten leisten können, weg. Deshalb ist es schwer, einen solchen Stadtteil sozial zu stabilisieren.

In diese Problemlagen geraten häufig Stadtteile in Stadtrandlage und mit großen Wohnanlagen. Da es am Mühlenberg eine gute Durchmischung von Mietwohnungen und Wohnungseigentum gibt, ist dies eine gute Voraussetzung, derartige Prozesse der sozialen Destabilisierung zu stoppen. Hier gilt es, die starke Kultur des ehrenamtlichen Engagements im Stadtteil und die gewachsenen Netzwerke zu nutzen. Der Anfang wurde bereits gemacht. Seit vielen Jahren hat die Stadt ein Quartiersmanagement eingerichtet, welches die GBH als städtisches Wohnungsbauunternehmen betreibt und auch die Nachbarschaftsarbeit im Canarisweg betreut. Es gibt nun eine Förderzusage vom Land, dass insgesamt rund **12 Millionen Euro** (Bund/Land/Kommune) aus dem Programm „Soziale Stadt“ in den Stadtteil fließen können.

Von besonderer Bedeutung in allen Stadterneuerungsgebieten, insbesondere aber in den Gebieten der `Sozialen Stadt`, ist die aktive Beteiligung. Der Dialog mit den drei großen Wohnungsbaufirmen im Stadtteil ist eine große Herausforderung, dessen Gelingen einen

wichtigen Teil zum Erfolg der Sanierung beitragen kann.

Demnächst wird als Kommission des Rates eine Sanierungskommission eingerichtet. Darüber hinaus wird es vielfältige Angebote zur aktiven Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner geben.

Als sogenanntes Starterprojekt soll der **Spielplatz am Anne-Frank- und Schollweg** saniert werden. Parallel soll ein Freiraumentwicklungskonzept für das gesamte Sanierungsgebiet mit Beteiligung von Zielgruppen erarbeitet werden.

Öffentliche Gebäude, Infrastruktur, Verkehr

Der **Gebäudekomplex der IGS Mühlenberg** konnte mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand nicht mehr saniert werden. Die Stadt hat sich entschieden, im Rahmen einer öffentlich-öffentlichen Partnerschaft mit der GBH die IGS neu zu errichten.

2008 haben die Planungen begonnen. 2010 wurde ein Hochbau-Wettbewerb durchgeführt. Der Entwurf des zweiten Preisträgerbüros Dasch-Zürn-von Scholley kam zur Ausführung. Die Planung wurde unter umfassender Beteiligung der zukünftigen Nutzer durchgeführt. Der erste Bauabschnitt begann Anfang 2013 und konnte im April 2015 abgeschlossen werden. Die Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrerkollegium konnten die neuen Räume nach den Osterferien beziehen. Als nächstes erfolgt der Abbruch der alten Schulgebäude, um dort die Mensa, die weitere Sporthalle, die Aula und das Stadtteilzentrum bis Oktober 2016 zu bauen. Die Baukosten werden insgesamt bei **63 Millionen Euro** liegen.

Die **Überdachung des U-Bahnabgangs** am Busbahnhof im Zentrum Mühlenbergs hat sich lange hingezogen, da sich bei der Bauausführung ein Bauschaden eingeschlichen hatte, der zu langwierigen Auseinandersetzungen um die Schadensanerkennung und –behebung mit der Baufirma geführt hat. Nun ist die Überdachung am 12. Juni endlich eingeweiht worden.

Wettbergen

Öffentliche Gebäude, Infrastruktur, Verkehr

Die Umgestaltung des **Zentrums Wettbergen** konnten wir endlich ins Stadtplatzprogramm aufnehmen, sodass der Bereich zwischen ´In der Rehre´ und ´An der Kirche´ 2014 neu gestaltet werden konnte. Die Wettberger Bürgerinnen und Bürger waren im Vorfeld durch die Integrative Stadtteilplanung für das Zentrum Wettbergens schon 2009 an der Planung beteiligt worden. Vor der Umsetzung wurden auch Anlieger nochmals bei den Details beteiligt. Dabei musste die Umsetzung des Konzepts wegen der sehr hohen Erschließungsbeiträge für die Anlieger verkleinert werden. Das wichtige Ziel, die Hauptstraße an der Einmündung der Straße An der Kirche sicherer queren zu können wurde erreicht. Nach unserer Einschätzung hat dieser zentrale Ort Wettbergens auch mit der kleineren Maßnahme sichtbar gewonnen.

Die Straße **In der Rehre** ist von der Bergfeldstraße bis Göttinger Chaussee Teil des Hauptverkehrsstraßennetzes der Stadt. Der Zustand der Straße südlich des Ricklinger Stadtfriedhofes bis zur Göttinger Chaussee entspricht nicht dieser Funktion. Gerade für Fußgänger und Radfahrer ist das Flächenangebot und die Qualität nicht gut. Die Straße bekommt im Zuge des Baus der B3 Ortsumgehung Hemmingen eine neue Lage am

östlichen Ende zur Göttinger Chaussee und einen Ausbau in drei weiteren Bauabschnitten in den Jahren 2016 und 2017.

Wohnprojekte

In der neuen **Nullemissionssiedlung zero:e park** sind die beiden ersten Bauabschnitte nahezu abgeschlossen. Mit der Fertigstellung des dritten und letzten Bauabschnitts wird Ende 2017 gerechnet. Damit kann das Baugebiet mit 290 Einfamilienhäusern und einem Nahversorgermarkt drei Jahre früher als geplant fertiggestellt werden.

Die Besonderheit am zero:e park ist, dass alle Wohnhäuser als Passivhäuser gebaut werden. Als Begleitung für die Baufamilien hat die Stadt Hannover das Projekt LeNa (d.h. Lebendige Nachbarschaften) umgesetzt. In diesem Rahmen fanden alle zwei Monate Informationsabende mit wechselnden Themen statt und im Frühjahr 2012 wurde im Stadtteil für rund 45 Hausbesitzer eine kostenlose „Heizungsvisite“ durchgeführt. Im September letzten Jahres fand zusammen mit der NLG (Niedersächsische Landgesellschaft) und Meravis ein LeNa-Fest anlässlich der Einweihung des neuen Spielplatzes am Hirtenbach statt. Hier konnte eine lebendige Nachbarschaft zwischen „alten“ Bewohnern Wettbergens und den Neusiedlern erlebt werden.

Der REWE-Markt im zero:e park ist übrigens der erste zertifizierte Passivhaus-Supermarkt Deutschlands.

Erhalten und Bewahren

Mit der Aufstellung eines Bebauungsplans im Bereich von **alten landwirtschaftlichen Hofstellen** soll der Erhalt der historisch gewachsenen Hofstrukturen und ortsbildprägenden Gebäude gefördert werden. In diesem Rahmen werden Gespräche mit Eigentümern und Investoren geführt, um auch so die Entwicklung in Altwettbergen zu lenken.

Gesamter Stadtbezirk

Flüchtlingsunterbringung

Im Stadtbezirk sind mit Ausnahme von Mühlenberg in jedem Stadtteil Flüchtlinge und Obdachlose untergebracht. Es leben derzeit 95 Flüchtlinge in befristet und unbefristet angemieteten Wohnungen sowie 52 Personen im Wohnheim Munzeler Straße, die von einer Nachbarschaftsinitiative unterstützt werden.

Zurzeit ist das Flüchtlingsheim an der Tresckowstraße in Wettbergen mit 50 Wohnheimplätzen im Bau. Eine Prüfung, ob der Standort mit einem zweiten Wohnheim und damit um weitere 50 Plätze erweitert werden kann, wird gerade vorgenommen.

Grunderneuerung im Bestand

Im Zuge des Straßensanierungsprogrammes „Grunderneuerung im Bestand“ sollen in 2015 folgende vier Straßen im Stadtbezirk Ricklingen ausgebaut werden:

- **Bebelstraße (zwischen Konrad-Hänisch-Straße und Friedrich-Ebert-Platz)** – Kosten ca. 110.000,- Euro
- **Gredelfeldstraße (Stichweg bei Haus Nr. 39)** – Kosten ca. 75.000 Euro

- **Konrad-Hänisch-Straße (zwischen Ricklinger-Stadtweg und Friedrich-Ebert-Straße)** – Kosten ca. 165.000,- Euro
- **Ringstraße (von Deveser Straße bis Deveser Straße)** – Kosten ca. 300.000,- Euro.

Auf Vorschlag der Verwaltung hat der Bezirksrat Ricklingen in der Sitzung am 21. Mai 2015 beschlossen, in den Jahren 2016 und 2017 weitere sieben Straßen erneuern zu lassen (Barsinghäuser Straße, Gehrdener Straße, Heinrich-Meister-Allee, Ronnenberger Straße, Springer Straße, Wennigser Straße sowie Munzeler Straße).

8. Dialogprozess „Hannover Quartiere 2030_Mein Quartier 2030“ (letzter Punkt)

In Anlehnung an den Dialogprozess zur Innenstadtentwicklung „Hannover City 2020+“ ist die Verwaltung vom Rat beauftragt worden, für alle 13 Stadtbezirke in Hannover jeweils ein integriertes Entwicklungskonzept zu erarbeiten.

Mit Hilfe der integrierten Entwicklungskonzepte sollen die sich ändernden sozialen, demografischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Entwicklung der Stadtbezirke betrachtet werden. Ziel ist es, die räumlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Potenziale und die daraus resultierende Aufgaben herauszuarbeiten. Der Prozess wird mit der Vorlage eines Leitfadens für die Entwicklung der Stadtbezirke abgeschlossen.

Ricklingen ist als zweiter Stadtbezirk aufgrund unterschiedlicher Indikatoren zur Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts ermittelt worden. Mit der heutigen EinwohnerInnenversammlung startet der Prozess. Bis Ende Juni nächsten Jahres wird mit Unterstützung eines externen Gutachterbüros eine Bestandsaufnahme und darauf fußend eine Stärken- / Schwächenanalyse vorgenommen. In Form von Stadtteilspaziergängen mit Stadtteil-AkteurInnen sollen zukünftige Handlungsfelder sowie Schwerpunkträume und -projekte ermittelt und in öffentlichen Veranstaltungen diskutiert werden. Am Ende steht, in Abstimmung mit den **AkteurInnen vor Ort**, der Politik und der Verwaltung, ein Rahmenplan, der in den Gremien vor Ort präsentiert wird.

Mit der integrierten Stadtbezirksentwicklung wird eine Planungsebene geschaffen, die zwischen der übergeordneten gesamtstädtischen Ebene und der Ebene einzelner Projekte und Vorhaben liegt. Kommunale sowie private Planungen können dadurch aufeinander abgestimmt abgewickelt werden. Der integrierte Ansatz bietet zudem die Möglichkeit, Potenziale von Einzelakteuren und Netzwerken in den Stadtbezirken bzw. in den einzelnen Stadtteilen zu identifizieren und einzubinden.

Die integrierten Stadtbezirksentwicklungskonzepte sollen stufenweise erarbeitet sowie durch moderierte Veranstaltungen mit den lokalen Akteuren erörtert werden. Es ist vorgesehen, bis zu zwei Bezirke pro Jahr zu bearbeiten.

Das neue Planungsformat „Dialogprozess Hannover Quartiere 2030_Mein Quartier 2030“ ist organisatorisch dem Baudezernat und hier dem Sachgebiet Stadterneuerung zugeordnet. Am Ende der heutigen Veranstaltung steht Herr Westhoff von der Verwaltung für Ihre Fragen rund um das Thema „Mein Quartier 2030“ zur Verfügung.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich an der künftigen Entwicklung des Stadtbezirks Ricklingen aktiv zu beteiligen.